

Gemeinsam geht mehr

Stark wachsende Sozialkosten, ein steigender Bedarf an Altenpflege, zunehmend leer stehende Wohnungen. Um diese demografischen Herausforderungen ging es bei den letzten beiden Workshops des regionalen Demografie-Projekts der Stadtwerke Judenburg AG.

Workshop „Demografie & Wohnen“

Für viele überraschend: In den beiden Bezirken Judenburg und Knittelfeld gibt es steiermarkweit die günstigsten Miet- und Eigentumswohnungen. Eine bunte Mischung von 30 Workshop-TeilnehmerInnen, von BürgermeisterIn über Architekten bis hin zu regionalen Wohnbaugenossenschaften, beschäftigte sich kürzlich einen Tag lang intensiv mit den Folgen des demografischen Wandels auf den Bereich des Wohnens in der Region. Workshop-Sprecher Josef Suppan (Immobilien Suppan) führte mit interessanten Daten und Fakten in die zukünftigen Herausforderungen des regionalen Wohnens ein.

Zentral diskutiert wurde die Problematik der zunehmend leer stehenden Wohnungen in der Region – eine Folge des Schrumpfens der Bevölkerung. Die Anpassung des Bestandes an moderne Wohnbedürfnisse aber auch der Wohnungsrückbau wird in der Region zunehmend wichtiger werden. Konkret wurden im Rahmen dieses Workshops drei Projektvorhaben erarbeitet: Die Erstellung einer gemeinsamen Internetplattform rund um das regionale Wohnen, die Entwicklung von regionalen Facilitymanagement-Dienstleistungen sowie die Planung



„Demografie & Wohnen“ – themengerecht mit Hauspatschen

eines generationenübergreifenden Wohnprojekts.

Workshop „Demografie & Zusammenleben“

Altersgerechtes Wohnen und das Miteinander der Generationen waren die Schwerpunkte des Workshops „Demografie & Zusammenleben“ am Mittwoch, dem 21. November in der Volksschule in St. Anna am Lavantegg. Die breite Themenpalette umfasste: die Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung der Jugend, die Generation der fit-

ten 50-plus bis hin zur Altenpflege. Workshop-Sprecher Harald Rössler (Gemeinde Maria Buch-Feistritz) zeigte die wachsende Bedeutung dieses Bereiches auch an der Entwicklung der kommunalen Sozialkosten auf. Die Kosten für die Gemeinden im Sozialbereich haben sich allein zwischen 2002 und 2006 um jeweils rund 30% erhöht (Bezirke Judenburg und Knittelfeld) und werden weiter rasant ansteigen. Um diese Ausgaben bewältigen zu können, wird es in Zukunft mehr gemeinsame Planung auf regio-

naler Ebene brauchen. Auch aus diesem Workshop entstanden vier konkrete Projektvorhaben für die Region: eine regionale Vernetzung von Kinderbetreuungseinrichtungen, die Realisierung eines regionalen Tagesbetreuungsentrums für Senioren, ein Pilot-Sprachprojekt im Kindergarten zur Integration von Migrationsfamilien sowie ein Projekt zur Aktivierung der Generation 50-plus in der Region. Alle Projektvorhaben können auf der Projektwebsite nachgelesen werden: www.demografie.at



Die Teilnehmer beim intensiven Diskutieren

